

2. Juli 1938

0/601

an den Verkehrsverein Zürich, Hauptbahnhofgebäude, Zürich 1

Sehr geehrte Herren,

Der Verfasser des uns durch Sie freundlich zugesandten Artikels über unsere Amiet-Ausstellung im "Vaterland" Haag vom 31. Mai 1938, über den Amiet, wenn er ihn zu Gesicht bekommt, kaum sehr entzückt sein wird, ist uns nicht bekannt. Unter den zahlreichen Pressevertretern, die wir mit Notizen und Katalogen bedienen, ist kein Korrespondent der holländischen Zeitung uns gemeldet. Den Ausschnitt legen wir sehr gern in unser Rezensionenbuch, in der Annahme, dass Sie nicht die Absicht haben, ihn aufzubewahren.

In vorzüglicher Hochachtung

KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

0/284

Herrn Stephan Lackner, 4, rue Gaston de Saint-Paul
P a r i s

Sehr geehrter Herr,

Bei meiner Rückkehr von kurzer Abwesenheit habe ich seinerzeit ihre Zeilen und das Heft "Galerie und Sammler", Juni 1938 mit dem Hinweis auf die Max Beckmann-Ausstellung bei Aktuaryus vorgefunden. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. In Ausstellungsfragen haben wir allerdings stets die Gepflogenheit, mit den Künstlern direkt zu verkehren, und nach der Ausstellung an der Pelikanstrasse wird eine Wiederholung im Kunsthaus nicht so rasch in Frage kommen. Ihre Sendung ist aber immerhin eine wertvolle Gedächtnishilfe für uns.

In vorzüglicher Hochachtung,
und mit nochmaligem verbindlichem Dank,
KUNSTHAUS ZUERICH
Zürich, den 12. Juli 1938 Der Direktor